

Treffpunkt



Hl. Kreuz, Traunstein

April 2018

Worauf hoffen wir?

Wer als wacher Zeitgenosse die Probleme und Nöte der Gegenwart betrachtet, der stellt sich vielleicht selbst als Christ die Frage, ob wir überhaupt Zeit haben, an Gott und an Glaubensthemen zu denken, oder ob wir nicht lieber alle Kräfte anspannen sollten, um die Erde etwas besser, etwas gerechter, etwas friedfertiger zu gestalten. Würden diese Aufgaben nicht schon all unsere Aufmerksamkeit und Energie fordern? Bert Brecht hat seinerzeit aus solcher Gesinnung heraus gedichtet: „Lasst euch nicht verführen, ihr sterbt mit allen Tieren, und es kommt nichts nachher“. Den Glauben an das Jenseits, an die Auferstehung sah er als eine Verführung des Menschen an, die ihn hindert, diese Welt, dieses Leben voll zu ergreifen. Aber wer der Gottähnlichkeit des Menschen seine Tierähnlichkeit entgegenstellt, der achtet ihn auch bald nur als ein Tier. Und wenn wir – wie ein anderer moderner Dichter sagt – wie die Hunde sterben, dann werden wir sehr bald auch leben wie Hunde und uns behandeln wie Hunde, oder wahrscheinlich so, wie man keinen Hund behandeln sollte.

Tiefer gesehen hat da der jüdische Philosoph Theodor Adorno, der aus der leidenschaftlichen, messianischen Sehnsucht seines Volkes heraus danach fragt, wie man eigentlich eine gerechte Welt schaffen könne. Er kam schließlich zu der Einsicht: Damit es wirklich Gerechtigkeit in der Welt geben könne, müsste es Gerechtigkeit für alle und für immer sein. Das heißt, Gerechtigkeit auch für die Verstorbenen. Es müsste eine Gerechtigkeit sein, die auch das unwiderruflich vergangene Leiden widerruft und gutmacht. Damit aber dies sein könne, müsse es eine Auferstehung der Toten geben. Der Osterglaube entlastet uns von dem Druck, die perfekte Welt schaffen zu müssen, was den Menschen heillos überfordern würde. Auch der moderne Mensch darf darauf vertrauen, dass es Einen gibt, der alles gut macht und dass es sich deshalb lohnt, in dieser Welt zu leben.

Ein frohes Osterfest wünscht Ihnen Ihr Pfarrer

Georg Lindl

TERMINE UND VERANSTALTUNGEN IM APRIL

So.	01.04.	Ostersonntag
	10.30	Pfarrgottesdienst
	19.00	Messe (keine Vesper!)
Mo.	02.04.	Ostermontag
	18.15	Vesper mit Pfarrvikar Zirkelbach
	19.00	Messe
Di.	03.04.	14.00 Stricknachmittag im Pfarrheim
Mi.	04.04.	08.30 Messe
Fr.	06.04.	10.00 Kleidermarkt im Pfarrheim (10-12 u. 14-17 Uhr)
	18.30	Rosenkranz (Bgl. 18.40 – 18.55 Uhr)
	19.00	Messe, anschl. Anbetung in der Krypta bis Sa. 8.00 Uhr
So.	08.04.	10.30 Kleinkindergottesdienst u. Pfarrgottesdienst
	18.15	Vesper
	19.00	Messe
Mi.	11.04.	08.30 Messe
	19.30	Glaubensgespräch im Pfarrheim St. Oswald mit Pfr. Christoph Zirkelbach
Fr.	13.04.	18.00 Rosenkranz (Beichtgelegenheit 18.40 – 18.55 Uhr)
	18.30	eucharistische Anbetung m. sakramentalem Segen
	19.00	Messe
So.	15.04.	10.30 Familiengottesdienst
	18.15	Vesper
	19.00	Messe
Di.	17.04.	09.00 Kleine Auszeit (Krypta) mit Andrea Rosenegger
	14.00	Stricknachmittag im Pfarrheim
Mi.	18.04.	08.30 Messe
Do.	19.04.	14.30 Trauercafé im Pfarrheim
Fr.	20.04.	10.00 Kleidermarkt im Pfarrheim (10-12 u. 14-17 Uhr)
	18.00	Rosenkranz (Beichtgelegenheit 18.40 – 18.55 Uhr)
	18.30	eucharistische Anbetung m. sakramentalem Segen
	19.00	Messe
Sa.	21.04.	14.30 Pfarrkirche Haslach: Firmung der Jugendlichen aus Hl. Kreuz und Haslach
So.	22.04.	10.30 Pfarrgottesdienst
	18.15	Vesper
	19.00	Messe
Mo.	23.04.	19.00 Vortrags- u. Gesprächsabend mit Prof. Gunter Wenz: „Getrennt am Tisch des Herrn? Ökumenische Verständigungsmöglichkeiten in der Abendmahlsfrage“

Mi.	25.04.	08.30	Messe
		12.00	Treff Alt und jung: Fahrt nach Kraiburg und zum Kloster Au am Inn
		18.00	Salinenkirche: Segnungsgottesdienst f. Prüflinge
Fr.	27.04.	18.00	Rosenkranz (Beichtgel. von 18.40 – 18.55 Uhr)
		18.30	eucharistische Anbetung m. sakramentalem Segen
		19.00	Messe
So.	29.04.	10.30	Pfarrgottesdienst
		18.15	Vesper
		19.00	Messe

Mo., 23. April 2018, 19.00 Uhr, Pfarrsaal Hl. Kreuz:

Vortrags- und Gesprächsabend **mit Prof. Gunter Wenz**:

Getrennt am Tisch des Herrn? **Ökumenische Verständigungsmöglichkeiten in der Abendmahlsfrage**: Wie beurteilt die katholische Kirche die Teilnahme eines katholischen Christen am evangelischen Abendmahl? Wie beurteilt die katholische Kirche die Teilnahme eines evangelischen Christen am katholischen Abendmahl? Wie beurteilt die evangelische Kirche die Teilnahme eines evangelischen Christen am katholischen Abendmahl? Und wie beurteilt die evangelische Kirche die Teilnahme eines katholischen Christen am evangelischen Abendmahl? Unter Bezug auf die kirchenoffiziellen Antworten, die auf diese Frage gegeben werden, thematisiert Prof. Wenz in ökumenischer Absicht Grundzüge einer Lehre vom Herrenmahl und zwar unter besonderer Berücksichtigung traditioneller kontroverstheologischer Probleme wie Realpräsenz und Messopfer. Zum Schluss wird das Verhältnis von ordinationsgebundenem Amt und Gemeinde in der eucharistischen Feier erörtert werden.

Treff Alt und jung

Am **Mittwoch, 25.04.2018**, fahren wir nach Kraiburg. Nach einer Kirchenführung mit anschließender Messe mit Pfarrvikar Emmeran Hilger fahren wir weiter zum Kloster Au am Inn. Abfahrtszeiten: 12.00 Uhr Weinmann / 12.10 Uhr Krankenhaus / 12.20 Uhr Karl-Theodor-Platz
Anmeldung bei Josef Häusler (Tel. 4144) oder im Pfarrbüro

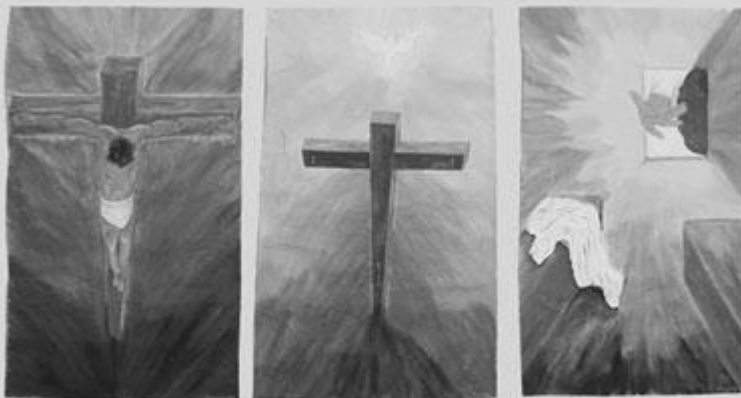
Bei der Caritas-Frühjahrsammlung sind bislang Spenden in Höhe von 4.286,98 € eingegangen.

Die Kollekte am MISEREOR-Sonntag erbrachte einen Betrag von 834,77 €. Allen Spendern ein herzliches Vergelt's Gott!

Die Stadtkirche Traunstein hat nun eine neue Internetseite. Schauen Sie doch mal rein unter www.stadtkirche-traunstein.de

Bitte geben Sie Ihre Termine für den „TREFFPUNKT Mai 2018“ bis spätestens Dienstag, 17. April, ab.

Impressum: Pfarrei Hl. Kreuz, Schloßstr. 15 a, 83278 Traunstein
Tel. 0861/98661-0, Fax 0861/98661-30 ; e-mail: hl-kreuz.traunstein@ebmuc.de
Öffnungszeiten des Pfarrbüros: Di., Mi., Do. 9.00 Uhr – 12.00 Uhr (Mo. u. Fr. geschl.)



*Der HERR ist auferstanden,
Er ist wahrhaftig auferstanden !*

Frohe Ostern!
